

Protokoll

über die am Montag, dem 4.7.2022 um 19.00 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses stattfindenden

S i t z u n g des Gemeinderates

T a g e s o r d n u n g:

- Punkt 1. Eröffnung und Begrüßung
- Punkt 2. Genehmigung des letzten Protokolls
- Punkt 3. Prüfungsausschuss
- Punkt 4. Auftragsvergaben
- Punkt 5. Grundstücksangelegenheiten
- Punkt 6. Mietangelegenheiten
- Punkt 7. Bericht des Finanzausschusses
- Punkt 8. Allfälliges
- Punkt 9. Personalangelegenheiten - nicht öffentlich

Anwesend waren:

Rudolf Schütz, Andrea Strobl, Franz Schütz, Jakob Hoffmann, Martin Fuchsbauer, Peter Kreimel, Lorenz Sterkl, Alexander Sterkl, Anton Sieder, Ferdinand Böckl, Gabriele Bamberger, Markus Bleyer, Christoph Zanghellini, Anita Stieger, Hermann Berger, und Sascha Grandl

Schriftführerin: Brigitte Linauer, VB

Entschuldigt abwesend waren: Josef Schaberger, Dominic Walter, Herbert Baumgartner

Punkt 1. Eröffnung und Begrüßung

Der Bürgermeister eröffnet um 19.00 Uhr die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.

Es werden 3 Dringlichkeitsanträge eingebracht:

Antrag 1 der ÖVP: lt. GO § 46, Abs.3 : In der Gemeinderatssitzung am 4.7.2022 möge der Tagesordnungspunkt 2a „Sitzungsordnung“ aufgenommen werden. Begründung: Übersichtlichere Gestaltung des Protokolls lt. GO § 53 1-5. Wesentliche Ergänzungen zum Protokoll können, wenn dem entsprechend formuliert auf ausdrücklichen Wunsch, sofort ins Protokoll aufgenommen werden.

Der Bürgermeister stellt den Antrag auf Aufnahme des Tagesordnungspunktes 2 a – Sitzungsordnung.

Beschluss: Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Aufnahme des beantragten Tagesordnungspunktes.

Antrag 2 der SPÖ: lt. GO § 46, Abs. 3 NÖ GO: Antrag auf Aufnahme der Gemeindevorstands- sowie der Gemeinderatsprotokolle mittels eines Schallaufzeichnungsgerätes ab 4.7.2022.

Begründung: Um Stunden- und Seitenlanges korrigieren der Protokolle der genannten Sitzungen zu vermeiden, ist die Aufzeichnung ein zu 100 % zuverlässiges Mittel, den Inhalt der Sitzung korrekt wiederzugeben.

Der Bürgermeister stellt den Antrag die Schallaufzeichnung aller Gemeindevorstand- und Gemeinderatsprotokolle unter Tagesordnungspunkt 2 a – Sitzungsordnung zu behandeln:

Beschluss: Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Aufnahme unter Tagesordnungspunkt 2 a.

Antrag 3 der FPÖ: lt. GO § 46 Abs. 3: Die FPÖ beantragt die Aufnahme des Tagesordnungspunktes – Erstellung eines Blackoutkonzeptes:

Begründung: In den kommenden fünf Jahren rechnen das Österreichische Bundesheer, sowie viele weitere Experten mit einem Blackout. Die Blackout-Gefahr wird durch den Ausbau von erneuerbaren und wetterabhängigen Energien in Österreich weiter verstärkt. Das Netz wird durch die schwankende Stromgewinnung immer instabiler. Weiters steigt die Wahrscheinlichkeit eines Blackouts wegen dem zunehmenden Einsatz der elektrischen Energie in allen Lebensbereichen. Laut Berechnungen würde ein Blackout Österreich pro Tag ungefähr eine Milliarde Euro kosten. Durch eine sinnvolle Vorsorge können Unsummen an Steuergeld eingespart werden. Am 8. Jänner 2021 ist Europa ganz knapp an einem Blackout vorbeigeschrammt. Wir müssen die Gefahr daher ernst nehmen und uns noch besser vorbereiten und hierzu einen Arbeitskreis gründen. Die Gefahr eines großflächigen Stromausfalls zählt zu den größten Krisenszenarien unserer Zeit. Wir dürfen nicht warten, bis es soweit ist, sondern müssen jetzt agieren und unsere Gemeinde sowie unsere Bevölkerung darauf vorbereiten.

Der Bürgermeister gibt bekannt, dass das Blackoutkonzept bereits läuft. In einer der letzten Gemeinderatssitzungen wurden auf Antrag von GGR Josef Schaberger gemeinsam mit dem Gemeinderat die Arbeitskreismitglieder festgelegt.

Der Bürgermeister stellt den Antrag die Erstellung eines Blackoutkonzeptes unter Tagesordnungspunkt 8 a zu besprechen:

Beschluss: Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Aufnahme des Tagesordnungspunktes 8 a.

Punkt 2a. Sitzungsordnung

Vize-Bürgermeisterin Andrea Strobl: Beantragt künftig die Sitzungsprotokolle lt. § 53 Gemeindeordnung abzufassen, um weiterhin die Lesbarkeit der Protokolle zu gewährleisten:

Das Sitzungsprotokoll hat jedenfalls zu enthalten:

1. Ort, Tag und Stunde des Beginnes und der Beendigung der Sitzung
2. Den Namen des Vorsitzenden, der anwesenden und abwesenden, entschuldig-ten und unentschuldigten Mitglieder des Gemeinderates sowie die Schriftführe-rin
3. Die Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 3a. Die Entscheidung über Einwendungen gegen die Verhandlungsschrift der letz-ten Sitzung;
4. Die Beratungsgegenstände der Tagesordnung in der Reihenfolge, in welcher sie zur Verhandlung gelangen;
5. Alle in der Sitzung gestellten Anträge und gefassten Beschlüsse sowie das Ab-stimmungsergebnis. Die Gegenstimmen und Stimmenthaltungen sind – außer bei geheimen Abstimmungen – namentlich anzuführen. Bei einheitlichem Stimmverhalten der anwesenden Mitglieder einer Wahlpartei genügt die Be-zeichnung der Wahlpartei.

Wesentliche Wortmeldungen, sind im Zuge der Sitzung entsprechend zu formulieren und auf ausdrücklichen Wunsch, in das Protokoll aufzunehmen.

Die Vize-Bürgermeisterin stellt den Antrag, das Protokoll in Zukunft wie angeführt auszuführen.

Beschluss: Der Gemeinderat beschließt die Abfassung des Protokolls lt. Antrag mit 4 Stimmenthaltungen der SPÖ.

GGR Martin Fuchsbauer: Die SPÖ möchte eine Schallaufzeichnung mitlaufen lassen, damit die Richtigkeit der Beschlüsse gewährleistet bleibt.

Vize-Bürgermeisterin Andrea Strobl: Die Schallaufzeichnung wird von der Schriftfüh-lerin durchgeführt, bleibt im Rathaus während der gesetzlichen Aufbewahrungsfrist, Zugriff jederzeit in Absprache mit der Amtsleiterin.

GGR Jakob Hoffmann: Er schlägt im Sinne eines Gentlemen Agreements vor, keine zusätzlichen Schallaufzeichnungen durch die Gemeinderäte.

Der Bürgermeister begrüßt die Erleichterung der Protokollführung für die Schriftführe-rin, die Aufzeichnung der Gemeindevorstandsprotokolle wird eigens im Gemeinde-vorstand entschieden. Er beantragt die Gemeinderatssitzung durch die Schriftführerin aufzuzeichnen, die Schallaufzeichnung verbleibt im Rathaus, Zugriff jederzeit nach Absprache mit der Amtsleiterin:

Beschluss: Der Gemeinderat beschließt mit einer Stimmenthaltung, Markus Bleyer, die Protokollführung wie beantragt.

Punkt 2. Genehmigung des letzten Protokolls

Der Bürgermeister erklärt, dass das Protokoll der letzten Gemeinderatssitzung vom 24.5.2022 allen Gemeinderatsmitgliedern übersandt wurde, weshalb auf eine Verle-sung verzichtet wird. Die ÖVP und die FPÖ hat keine Einwände gegen das Protokoll.

GGR Martin Fuchsbauer: Gibt die Einwände der SPÖ bekannt und verliest diese vollständig, sie werden als Beilage dem Protokoll angefügt.

Der Bürgermeister bringt die Einwände der SPÖ zum Protokoll zur Abstimmung:

GR Gabriele Bamberger verlässt den Sitzungssaal, da sie bei der letzten Gemeinderatssitzung entschuldigt war.

Beschluss: Das Protokoll vom 24.5.2022 wird mit 4 Stimmen der SPÖ für die Aufnahme der Einwände der SPÖ in das Protokoll, 10 Stimmen gegen die Aufnahme der Einwände der SPÖ in das Protokoll und einer Stimmenthaltung der FPÖ zur Aufnahme der Einwände der SPÖ in das Protokoll, beschlossen.

Punkt 3. Prüfungsausschuss

Der Prüfungsausschuss hat am 23.6.2022 eine angesagte Gebarungsprüfung durchgeführt. Anwesend waren Anita Stieger, Christoph Zanghellini, Sterkl Lorenz, Grandl Sascha und Bamberger Gabriele.

Sie verliest das diesbezügliche Protokoll. Kassenbestand Bar € 710,45, Girokonto 500116 Zahlweg 4 € 384.409,52, Girokonto ZW 8 € 500.209,17, Gesamtistbestand an diesem Tag € 885.629,14, Rücklagen gesamt € 848.136,42.

Geprüft wurden die Belege aus dem Jahr 2022 von Nr. 300 bis 821 und in Ordnung befunden, es gab keine Beanstandungen.

Abgabenrückstände wurden besprochen.

Die gesamte Gebarung wird wirtschaftlich, sparsam und zweckmäßig geführt.

Bei der nächsten Gemeinderatssitzung sollen die Gesamtkosten für die Rathaussanierung bekanntgegeben werden.

Der Bürgermeister dankt der Obfrau und dem gesamten Prüfungsausschuss für ihre Arbeit, die Gesamtkosten Sanierung Rathaus werden unter Punkt Allfälliges vorge tragen.

Punkt 4. Auftragsvergaben

GGR Franz Schütz: Am 23.6.2022 fand im Rathaus die Anbotöffnung für die Vergabe durch die Fa. Henninger & Partner ausgeschrieben Erd-, Baumeister-, Installations- und Straßenbauarbeiten für die ABA Bergstraße – Höhenweg inkl. Straßenbau Feldgasse, Verlängerung Beethovenstraße, Sonnleiten, Weinheberstraße und Bergsiedlung Baustraße statt:

Folgende Firmen haben ein Angebot abgegeben:

Fa. Strabag AG	€ 438.391,77 netto
Gebr. Haider Bauunternehmung	€ 465.058,98 netto
Schmalek GmbH	€ 489.118,40 netto

Fa. Hasenöhrl € 514.643,60 netto
Fa. Porr Bau GmbH € 619.975,10 netto
Fa. Leithäusl GmbH € 667.589,60 netto

Die Firmen Swietelsky, Held & Francke, Malschofsky und Traunfellner haben nicht abgegeben.

Die Firma Henninger hat die Angebote geprüft und empfiehlt die Vergabe an die Firma Strabag AG zum Preis von € 438.391,77 netto. Fertigstellung wird Ende November sein, wir konnten einen sehr guten Preis erzielen.

Die Voranschlagssummen 2022 betragen:	Kanal	€ 250.000,-
	Wasser	€ 150.000,-
	<u>Straßenbau</u>	<u>€ 150.000,-</u>
<u>Gesamtsumme</u>		<u>€ 550.000,-</u>

Die Aufteilung lt. Fa. Henninger ergibt:	Kanal	€ 132.035,99 netto
	Wasser	€ 8.733,46 netto
	<u>Straßenbau</u>	<u>€ 357.146,32 brutto</u>
<u>Gesamtsumme</u>		<u>€ 497.915,77</u>

GGR Franz Schütz beantragt die Umschichtung der Voranschlagsbeträge auf Straßenbau wie angeführt, Finanzierung lt. Voranschlag - Darlehensaufnahme für Kanal und Wasser - und die Vergabe an den Bestbieter Fa. Strabag zum Preis von € 438.391,77 netto.

Beschluss: Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Vergabe an den Bestbieter Fa. Strabag wie angeführt.

GGR Jakob Hoffmann: Die Kindergartenleiterin hätte gerne für den Spielbereich im Pfarrhofgarten eine Schaukel. Angebot der Fa. Moser Spielgeräte € 2.394,- brutto, stellt dazu den Antrag:

Beschluss: Der Gemeinderat beschließt einstimmig den Ankauf der Schaukel für den Pfarrhofgarten der Fa. Moser Spielgeräte wie angeführt.

GGR Jakob Hoffmann: Unsere Gemeindehomepage ist auf den Stand der Technik zu bringen, ein Redesign nach Standardvorlagen mit einer Schulung vor Ort wurde von der Fa. Gemdat zum Preis von € 3.078,- brutto angeboten. Ein Arbeitskreis bestehend aus Mitarbeitern, Josef Müllner und Jakob Hoffmann wird bei der Neugestaltung mitarbeiten.

Beschluss: Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Vergabe an die Fa. Gemdat wie angeführt.

Punkt 5. Grundstücksangelegenheiten

Bürgermeister Rudi Schütz: Abschluss Tauschvertrag mit der Gemeinnützigen Wohn- und Siedlungsgesellschaft Schönere Zukunft und der Marktgemeinde Prinzersdorf. Die Schönere Zukunft vertauscht und übergibt an die Marktgemeinde Prinzersdorf zur Gänze das Grundstück 466/6 und bekommt im Gegenzug das Grundstück 466/11 öff. Gut 299 m2 Umkehrplatz. Die Schönere Zukunft errichtet ca. 27

zusätzliche Parkplätze entlang des Grüngürtels: Rasensteine – Sickerpflaster – Pflege Anrainer – Erhalt Gemeinde.

Ein Verkehrsgutachten betreffend Ausfahrt Fa. Bamberger wurde durch das Gebietsbauamt erstellt und an die Abteilung RU7 übermittelt.

Für die Widmungsänderung des Eckgrundstückes in der Weinheberstraße/Edelaustraße, ist gleich wie in der Feldgasse und Sonnleiten ein Baulandsicherungsvertrag mit den Eigentümern abzuschließen.

Die Marktgemeinde Prinzersdorf hat mit der Prinzersdorf – My Green Building GmbH & Co KG einen Kaufvertrag bezüglich Grundstück 410/1 unterfertigt.

Die Marktgemeinde Prinzersdorf macht vom Rücktrittsrecht, vom in der Präambel unter 1.1 genannten Kaufvertrag Gebrauch, wenn nicht bis spätestens 30.6.2022 die Voraussetzungen zur Stellung eines grundbücherlichen Antrages auf Durchführung der Teilung der Vermessungsurkunde Vermessung Schubert ZT GmbH GZ 15745 hinsichtlich der Grundstücke 409/1 und 407 inliegend in der EZ 556 KG Prinzersdorf erfüllt ist.

Herr Kropshofer als langjähriger Pächter des Gemeindegrundstückes ist weiterhin am Erwerb seines Grundstücksanteiles interessiert.

Der Bürgermeister beantragt den Tauschvertrag mit der Errichtung der Parkplätze Bergsiedlung durch die Schönerer Zukunft lt. Planvorlage:

Beschluss: Der Gemeinderat beschließt einstimmig den Tauschvertrag mit der Schönerer Zukunft und der Errichtung der Parkplätze Bergsiedlung.

GGR Jakob Hoffmann: Die Parkplätze Bergsiedlung werden vor Baubeginn der Schönerer Zukunft errichtet.

Beschluss: Der Gemeinderat beschließt einstimmig für das Eckgrundstück Weinheberstraße einen Baulandsicherungsvertrag abzuschließen.

Beschluss: Der Gemeinderat beschließt einstimmig, bekanntgegeben per 30.6.2022, vom Rücktrittsrecht mit der Prinzersdorf - My Green Building GmbH & Co KG Gebrauch zu machen.

Punkt 6. Mietangelegenheiten

GGR Martin Fuchsbauer: Es gibt keinen Energieausweis für den Verkauf Wohnung Roseggerstraße 18/1 – notwendiger Bestandteil des Kaufvertrages. Es wurden zwei Angebote eingeholt – Billigstbieter ist die Fa. Hausmann mit netto € 375,-.

Beschluss: Die Erstellung eines Energieausweises wie angeführt wird einstimmig beschlossen. – Auftragserteilung erfolgt durch GGR Martin Fuchsbauer.

Der Entwurf des Kaufvertrages von Notar Billeth liegt vor. GGR Martin Fuchsbauer beantragt den Kaufvertrag Wohnung Roseggerstraße 18/1 mit Garage. Kaufpreis € 115.000,- Wohnbauförderung wird übernommen € 8.700,-.

GGR Franz Schütz: Die Kaufpreissumme wird als Rücklage für das Gesundheitszentrum verwendet.

Beschluss: Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Unterfertigung Kaufvertrag Marktgemeinde Prinzersdorf und Emanuel Stöber wie angeführt.

GGR Martin Fuchsbauer: Der Mietrückstand - Goldeggerstraße 3 wird in monatlichen Raten beglichen – Einverständnis liegt vor.

Der Wohnungsausschuss hat bezüglich Mietvertrag im Lehrerhaus weitere Schritte entschieden: Der Mietvertrag ist einwandfrei, letzte Mahnung und danach Vorlage ans Inkassobüro.

Beschluss: Der Gemeinderat schließt sich dem Vorschlag des Wohnungsausschusses über die weitere Vorgehensweise einstimmig an.

GGR Martin Fuchsbauer: Der Wohnungsausschuss hat gemeinsam entschieden die fällige Indexanpassung 2022 für die 15 Gemeindewohnungen bis 1.12.2022 auszusetzen, die Mieter werden darüber informiert.

Beschluss: Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Aussetzung der Indexanpassung bis 1.1.2022.

Bürgermeister Rudi Schütz: Familie Mühlbacher wäre an einem Nahwärmeanschluss im Lehrerhaus interessiert. GGR Martin Fuchsbauer wurde von Familie Mühlbacher über ihr Anliegen bereits informiert. Er möge die Möglichkeiten prüfen und Informationen weitergeben.

Punkt 7. Bericht des Finanzausschusses

Vize-Bürgermeisterin Andrea Strobl: Der Finanzausschuss hat in seiner Sitzung aus folgenden Gründen gegen die Durchführung des Dringlichkeitsantrag der SPÖ – Teuerungsausgleich für jeden Haushalt in Prinzersdorf in der Höhe von € 50,- - Einbehalt bei den Gebühren entschieden:

Der Einbehalt über die Gebühren ist rechtlich nicht möglich – Gebühren sind in Verordnungen beschlossen und danach einzuheben und steuerpflichtig – Folge Prüfung Finanzamt und Kürzung Bedarfszuweisungen.

Die Bezirkshauptmannschaft erledigt Sozialhilfeanträge in Notfällen, Krankheit, Todesfall rasch und unbürokratisch. Die Gemeinde bekommt vierteljährlich eine Aufstellung der von der Sozialabteilung unterstützten Personen – 50 % dieser Sozialhilfekosten im letzten Quartal, das waren € 3.221,72, trägt die Gemeinde.

Punkt 8a. Erstellung eines Blackoutkonzeptes

Bürgermeister Rudi Schütz: Für die Blackoutvorsorge wurden bereits wichtige Erkundungen eingeholt:

- EVN Wasser hat eine Notversorgung mit bis zu 600 m³ Wasser täglich aufgebaut.

- Alle Pumpwerksanlagen werden erhoben – Situierung von Notstromaggregaten.
- UV-Anlage
- Unterstützung durch die FF

GR Sascha Grandl: Arbeitskreis – Zivilschutzbeauftragter Herbert Baumgartner, Rotes Kreuz, FF-Kommandant, GGR Josef Schaberger, Peter Kreimel, Franz Schütz, Sascha Grandl, Gemeindearbeiter

GR Peter Kreimel: Die Kläranlage des Abwasserverbandes ist autark – kein Problem bei einem Blackout.

Die Feuerwehr hat bei einem möglichen Blackout genug Arbeit vor Ort – kann keine Notstromversorgung aufbauen.

Punkt 8. Allfälliges

GGR Franz Schütz: Fa. Hubmann hat mit 4.7.2022 den Winterdienstvertrag gekündigt – Vertrag aus 2014 – zu wenig Fahrer.

Bürgermeister Rudi Schütz: Ersucht den Gemeinderat um Unterstützung diesbezüglich.

Vize-Bürgermeisterin Andrea Strobl: Vorhaben Sanierung Rathaus – Unterstützung Land NÖ mit € 20.000,-

Bedarfszuweisungen:	€ 120.000,-	Straßenbau
	€ 130.000,-	Erholungszentrum – Flusspark
	€ 1.250,-	Erhaltung Güterwege

Bürgermeister Rudi Schütz: Gesamtkostenaufstellung Sanierung Rathaus

Nettobaukosten € 1.348.747,53

Bruttobaukosten € 1.485.078,93

Bauphysik	€	7.050,-
Statik	€	6.904,-
Baustellenkoordinator	€	8.000,-
Architektenhonorar	€	114.689,92
Bauaufsicht	€	57.788,64

Gesamtbaukosten Sanierung Rathaus netto € 1.543.180,09

Gesamtbaukosten Sanierung Rathaus brutto € 1.699.164,74

Die im Gemeinderat beschlossenen Nettobaukosten, in der Höhe von € 1,4 Millionen, wurden unterschritten.

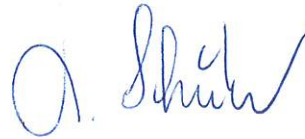
Punkt 9. Personalangelegenheiten – nicht öffentlich

Im Protokoll nicht öffentlich!

Ende der Sitzung: 21.00 Uhr

Beilage

g.g.g.



Nachfolgend gelistete Korrekturen des vorgelegten Protokolls der Gemeinderatssitzung vom 24. 5. 2022 um 19.00 Uhr sind einzuarbeiten:

1.

Einfügen nach entschuldigt:

Gast: DI Herfried Schedlmayer, Firma ZT Schedlmayer in Loosdorf

Publikum/Zuhörer: RR Reiner Zanghellini, Sonnleiten 12 in Prinzersdorf

2.

Einfügen vor 1.Dringlichkeitsantrag...

Die SPÖ Prinzersdorf übergibt dem Bürgermeister vor Sitzungsbeginn zwei Dringlichkeitsanträge. Antrag 1: Streichung des Tagesordnungspunktes 3 – Änderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes von der Tagesordnung. Antrag 2: Teuerungsausgleich für unsere GemeindebürgerInnen.

3.

Der Satz: „Seine Stellungnahme...um Weiterleitung.“ Ist zu streichen.

Einfügen:

Stellt an den Bürgermeister die Frage ob alle Gemeinderäte seine- und die von Bürgern vorgebrachten Einwendungen betreffend die vorgesehenen Änderungen, die zum Teil auch an die Gemeinderäte persönlich adressiert waren, erhalten haben.

Weiter bringt Fuchsbauer vor, dass in den für die Bevölkerung zur Einsichtnahme aufgelegten Unterlagen im Gemeindeamt keinerlei Begründungen betreffend die Abänderungen angeführt seien und diese überhaupt als mangelhaft zu bezeichnen wären da Abänderungen in den Plänen existent seien, die in der schriftlichen Listung der Änderungen für die Bevölkerung nicht aufscheinen.

Bürgermeister Rudi Schütz:

Teilt mit, dass die Gemeinderäte die an sie adressierten Beeinspruchungen der Bevölkerung nicht erhalten haben, da sie in dieser Gemeinderatssitzung verlesen würden und dies genüge.

GR Christoph Zanghellini:

Fordert zu protokollieren dass die Gemeinderäte die schriftlichen Einwendungen der Bevölkerung nicht erhalten haben.

Bürgermeister Rudi Schütz:

Der anwesende DI Herfried Schedlmayer werde alle Beeinspruchungen verlesen und diese erläutern.

Außerdem seien für die Bevölkerung am Gemeindeamt 66 Seiten betreffend die Abänderungen und 35 Seiten Umweltbericht zur Einsichtnahme aufgelegt.

Zuhörer RR Reiner Zanghellini:

Gibt mit lautem Zwischenruf bekannt, dass dies überhaupt nicht stimme da lediglich 9 Seiten und vier Karten zur Einsichtnahme vorgelegt wurden.

GGR Martin Fuchsbauer:

Das ist so zu protokollieren.

Bürgermeister Rudi Schütz:

Erteilt RR Reiner Zanghellini einen Ordnungsruf und verweist auf das Sprechverbot. Er kritisiert GGR Martin Fuchsbauer in seiner Funktion als Ausschussobmann.

GGR Martin Fuchsbauer:

Führt aus dass ihm keine Information zugekommen ist und wurden auch die Gemeinderäte nicht informiert!

DI Herfried Schedlmayer:

Der Entwurf zur Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes wurde an die Gemeinde im Umfang von 80 Planungsseiten übermittelt.

Glaublich in der Zeit vom 21. Bis 24. erfolgte jedoch keine Auflage!

Bürgermeister Rudi Schütz:

Für die Bevölkerung war alles aufgelegt. Die Auflage umfasste 66 Seiten.

GGR Martin Fuchsbauer:

Wendet sich an die Amtsleiterin und Protokollführerin Frau Brigitte Linauer mit der Aufforderung dies genau zu protokollieren und fragt nach, ob diese 66 Seiten und die weiteren 30 Seiten tatsächlich vom ersten Tag an aufgelegt wurden. Dies wird von Linauer mit: „Ja vom ersten Tag an.“ bestätigt. Martin Fuchsbauer fordert wieder die Protokollierung dieser Aussage.

Auf Seite 2 unter DI Herfried Schedlmayer ist der letzte Satz: „Der Entwurf zur...schriftlich verständigt.“ zu streichen.

4.

Seite 3: 2. Dringlichkeitsantrag lt. GO:

Doppelpunkt streichen und ergänzen... der SPÖ Prinzersdorf:

5.

Punkt 3, Bürgermeister Schütz: Erster Satz, nach ...Bebauungsplanes abgegeben einen Punkt setzen.

Streichen: auf Wunsch... bis Auskunft.

Unter GGR Martin Fuchsbauer nach dem Fragezeichen ergänzen:

Es wurde der Bevölkerung gegenüber nicht begründet warum diese Abänderungen, die in Wirklichkeit keiner kennt, vorgenommen werden! Warum haben die Gemeinderäte, obwohl als Adressaten angeführt, Beeinspruchungen der Bevölkerung von Prinzersdorf nicht erhalten?

6.

Vor der Gemeinderat ist damit einverstanden....

Aufnehmen:

Bürgermeister Schütz erwidert, dass die Beeinspruchungen am Gemeindeamt zur Einsichtnahme aufgelegt wurden und eine persönliche Beteiligung nicht erforderlich sei. Es sei auch die Vorlage jetzt nicht notwendig da man die Beeinspruchungen vorlesen könne.

7.

Aufnehmen nach: ...in vollem Umfang verliert.

Die Gemeinderäte haben keinerlei Unterlagen – weder die Beeinspruchungen der Bevölkerung noch die vorgesehenen Abänderungen Raumordnung/Bebauungsplan vor sich liegen.

8.

DI Herfried Schedlmayer. Aufnehmen nach: ...Stellungnahmen besprochen.

Es wird nicht bekanntgegeben mit welchen Gemeinderäten die Begutachtung am 16. Mai 2022 durch RU7, DI Ciki, stattfand.

9.

Einfügen nach vollinhaltlich: ...in der Zeit von 19.15 Uhr bis 21.20 Uhr durch DI...

Doppelpunkt nach ..aufgelegten Abänderungen streichen und anfügen:

..wurden verbal vorgenommen und die Pläne der Abänderungen (1940/BPA.1. bis 4.) auf eine Leinwand projiziert.

10.

Seite 4, Verlesung der gesamten Stellungnahme 4.

Nach .. der WA3 NÖ LReg...zu reduzieren.

Einfügen:

RR Reiner Zanghellini wirft ein, da er seine Stellungnahme vor sich liegen hat und mitliest, dass DI Schedlmayer sinnwidrig vorliest! DI Schedlmayer entschuldigt sich, korrigiert und verliest richtig.

Bürgermeister Schütz verweist RR Zanghellini auf das Sprechverbot als Zuhörer in der Gemeinderatssitzung.

11.

Abändern:

GGR Martin Fuchsbauer: Warum wird das Firmen Grundstück von Franz Schütz auf Bauland Kerngebiet umgewidmet?

DI Schedlmayer: Wollen Sie ein Firmengelände mitten im Wohngebiet haben?

GGR Martin Fuchsbauer: Sicher nicht, aber warum wird nicht in Bauklasse I,II wie sonst üblich umgewidmet? Das ist eine massive Aufwertung des Grundstückes! Das wären dann 50% bebaubarer Fläche anstatt 40% und 11m erlaubte Bauhöhe anstatt 8m.

GGR Franz Schütz: Das kommt vom Silo (Anm. die Höhe)

GGR Martin Fuchsbauer: Warum wird das dann nicht angepasst, wenn es den Silo dann nicht mehr gibt? Auf die erlaubte Bauhöhe von 8m, wie für Otto Normalverbraucher auch?

GGR Franz Schütz: Das ist halt so.

GGR Martin Fuchsbauer: Dann ist die Bahn für den nächsten Genossenschaftsbau frei.

12.

Seite 5, nach Peter Kreimel: Satz Die HH Zone...von 40m bleibt gleich.

Einfügen:

DI Schedlmayer führt aus, dass drei Varianten untersucht wurden. Um den Firmenstandort zu sichern wählte man eine Bebauungshöhe von 40 m. Eine Umweltverträglichkeitsprüfung sei noch erforderlich.

13.

Seite 6,

Ersetzen:

GGR Martin Fuchsbauer: Änderungspunkt 5 – Haydngasse, was befindet sich derzeit an der Stelle wo der Weg geplant ist?

Bürgermeister Schütz: Sträucher.

GGR Franz Schütz: Und Garagen.

GGR Martin Fuchsbauer: Garagen? Warum sind die am Plan nicht eingezeichnet?

GGR Josef Schaberger: Die sind illegal errichtet.

GGR Martin Fuchsbauer: Wie bitte? Was sind die?

GGR Josef Schaberger: Na illegal errichtet.

GGR Martin Fuchsbauer: Na bumm...

14.

Seite 7, Bürgermeister Rudi Schütz: Nach ..Vielen Dank Herr... zahlreichen Fragestellungen.

Einfügen:

Frau Vizebürgermeister Andrea Strobl stellt an DI Schedlmayer die Frage, ob tatsächlich 90 Seiten zur Auflage und Einsichtnahme für die Bevölkerung an das Gemeindeamt übermittelt wurden.

DI Schedlmayer hält fest, dass von seiner Firma diese Unterlagen übermittelt wurden.

GGR Martin Fuchsbauer: Sind diese 90 Seiten auch an mich übermittelt worden?

Keine Antwort.

Ich wiederhole, sind diese 90 Seiten auch von irgendjemanden an mich übermittelt worden?

Keine Antwort.

15.

Seite 7, Bürgermeister Rudi Schütz: Erster Satz: Viele Punkte.....über die Jahre gesammelt. Dieser Satz ist zu streichen. Anstelle dieses Satzes einfügen:

Vielfach werde- und wurde ich als Bürgermeister angerufen und dies wurde über Jahre gesammelt.

16.

Seite 7, GGR Martin Fuchsbauer: Wann bin ich informiert worden?

Ergänzend aufnehmen:

Wann wurden Änderungen im Gemeinderat besprochen? Ein Datum bitte! Sag' mir bitte wann vor dem 29. März wurde mir Bescheid gegeben?

Nach mehrmaliger Wiederholungen der Frage kommt die Antwort:

Bürgermeister Schütz: Das brauche und will ich hier nicht sagen.

GGR Martin Fuchsbauer: Danke, bitte ins Protokoll aufnehmen.

17.

Nach Kommentar von Jakob Hoffmann einfügen:

GGR Martin Fuchsbauer: Wenn ich zweimal die GESAMTEN Unterlagen zu den Umwidmungen sowie aller dazugehörigen Unterlagen bei Frau Amtsleiterin Linauer anfordere, dann darf ich auch annehmen, dass ich alles bekommen habe. Dem war aber offensichtlich nicht so (mit mail belegbar).

18.

Seite 7, Vize-Bürgermeisterin Andrea Strobl: Nach dem Punkt aufnehmen:

Dem wurde mehrmals von Gemeinderäten der SPÖ widersprochen!

Seite 7,

Streichen:

GGR Martin Fuchsbauer: Die Unterlagen wurden mir auf Anfrage übermittelt.

19.

GGR Jakob Hoffmann:

Nach ...aus dem Sitzungssaal zu verweisen. Anfügen:

Dieser Antrag von GGR Hoffmann wurde von allen Anwesenden im Sitzungssaal des Gemeinderates ignoriert.

20.

Seite 8, beginnend mit: Zusammenfassend werden... bis Seite 11, §3 Der Bürgermeister. Alles streichen, entfernen. Es entbehrt jeglicher Grundlage!

Begründung:

Die Empfehlungen des Ortsplaners gemäß Schreiben 451/2022 vom 16. 05. 2022 lagen nicht vor! Keiner der Anwesenden hatte DI Schedlmayers Begründungen in Form eines Schreibens vorliegen!

Die in genanntem Schreiben angeführten Auflistungen wurden zwar verbal in Zusammenhang mit den Bürgereinwendungen von DI Schedlmayer angesprochen und auf den gezeigten Kartenausschnitten auf der Leinwand bildlich kurz dargestellt doch ist dies nicht nachhaltig geeignet im Anschluss an solch eine Vorgehensweise eine Beschlussfassung herbeizuführen.

Da dies, so wie im Protokoll dargestellt, den Anwesenden nicht vorlag und in dieser Form nicht existent war, ist es aus dem Protokoll zu entfernen!

21.

Seite 11, Absatz „Der Bürgermeister stellt...und die Verordnung durch den Gemeinderat zu beschließen.“

Einfügen nach dem Wort Gemeinderat: - weder das Schreiben 451/2022 vom 16. 05. 22 noch die Verordnung durch den Gemeinderat – lagen den Anwesenden vor!

22.

Seite 11, Beschluss:

Das Abstimmungsergebnis ist gänzlich falsch dargestellt!

Richtig:

Zwei Gegenstimmen: GGR Martin Fuchsbauer, GR Christoph Zanghellini

Das Stimmverhalten von GR Sascha Grandl, FPÖ, fehlt gänzlich!

23.

Seite 11, Es wird empfohlen...zu beschließen.

Streichen: ..und nachstehende Darstellungen..

Seite 12 bis Seite 16, Der Bürgermeister. Sind zu entfernen bzw. zu streichen!

Begründung:

Die Ausführungen und die gelistete Verordnung lagen den Anwesenden im Gemeinderat so nicht vor!

Sie wurden lediglich verbal – nicht so wie dargestellt – von DI Schedlmayer angesprochen, bildlich auf der Leinwand kurz dargestellt – und sind somit nicht geeignet eine Beschlussfassung herbeizuführen.

Eine zugehörige Verordnung wurde, so, wie im Protokoll dargestellt, nicht vorgelegt!

24.

Seite 16, „Der Bürgermeister...zu beschließen“ hat zu lauten:

Der Bürgermeister stellt den Antrag die Änderungen des Bebauungsplanes der Marktgemeinde Prinzersdorf gemäß den verbalen- und bildlich auf der Leinwand vorgebrachten Ausführungen zu beschließen.

25.

Aufnahmen nach Beschluss, Seite 16.

GGR Martin Fuchsbauer:

GGR Martin Fuchsbauer verweist – wiederholt (vor, während und nach der Abstimmung) – auf die Befangenheit einzelner Anwesender! Dies wird ignoriert!

26.

Seite 17, nach „Die Sitzung wird für ein paar Minuten unterbrochen.“

Aufnehmen:

DI Herfried Schedlmayer und RR Reiner Zanghellini verlassen um 21.40 Uhr die Gemeinderatssitzung.

Alle von DI Herfried Schedlmayer verlesenen Beeinspruchungen der BürgerInnen von Prinzersdorf sind diesem Protokoll beizuschließen!

27.

Seite 22,

Streichen:

GGR Martin Fuchsbauer: Eine Apotheke wäre von Vorteil

Einsetzen:

GGR Martin Fuchsbauer: War da nicht auch einmal eine Apotheke im Gespräch?

28.

Seite 22,

Einfügen:

GGR Martin Fuchsbauer: Ich hätte ein mail von Mario Winkler weitergeleitet bekommen sollen, warum habe ich das nicht bekommen?

Amtsleiterin Linauer: Vergessen

GGR Martin Fuchsbauer: Was, meine mail Adresse? Also, warum habe ich es nicht bekommen?

Keine Antwort...

29.

Seite 23,

Aufnehmen:

GGR Martin Fuchsbauer: GGR Martin Fuchsbauer klärt Bürgermeister Schütz auf, dass die ÖBB kein Vier-Mann-Betrieb ist und aus vielen Firmen besteht. Er als Triebfahrzeugführer und Lehrer habe nichts mit der Firma, die sich mit Bahnhofsumbauten beschäftigt, zu tun. Er werde aber sein Möglichstes versuchen, etwas in Erfahrung zu bringen. Was er aus vorangegangenen Nachfragen weiß, besteht ein barrierefreier Zugang über das „Rübengleis“ (Auskunft ÖBB Infrastruktur). Diese „falsche“ Auskunft habe er auch mit einem Zuständigen am Telefon besprochen, dieser verwies aber auf die Bahnhofsbeschreibung.